



Medieninformation

Leipzig, 15. September 2009

777 / mmb

Aus der Dienstberatung des Oberbürgermeisters:

Lokaler Aktionsplan: 2009 mit zwölf Projekten

Oberbürgermeister Burkhard Jung nahm heute in seiner Dienstberatung den Ergebnisbericht des Lokalen Aktionsplanes (LAP) „Leipzig. Ort der Vielfalt“ 2009 entgegen.

Der LAP setzte im zweiten Förderzeitraum 2009 insgesamt zwölf Projekte um. Damit wurden mehrere tausend Leipziger erreicht. Über die Hauptzielgruppe Kinder und Jugendliche hinaus wurden auch Erwachsene angesprochen.

„Mit der Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes 2009 konnten die in Leipzig vorhandenen Netzwerke verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteure gestärkt und ausgebaut werden“, erläutert Bürgermeister Thomas Fabian. „Damit entfaltet der LAP eine langfristige Wirkung in Leipzig.“

Beispielsweise hat im Leipziger Osten der Verein Neustädter Markt e.V. das Projekt „Wähle deine Art zu leben“ umgesetzt. Durch zahlreiche Aktivitäten sollten damit Menschen aus dem Stadtgebiet zur Beteiligung an den Wahlen gewonnen werden. Bei regelmäßigen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem „Politischen Mittwoch“ des Flüchtlingsrates Leipzig e.V. werden potenziellen Multiplikatoren unter den Migranten Schwerpunkte wie Grundgesetz, Staatsstruktur, Rechtssaat oder Partizipation nahe gebracht. Sie sollen damit unterstützt werden, zunehmend als Akteure im gesellschaftlichen Leben der Stadt aufzutreten.

Im Lokalen Aktionsplan hatte sich die Stadt Leipzig auch verpflichtet, Projekte von oder mit Leipziger Sportvereinen umzusetzen, die für Toleranz und Vielfalt und gegen Fremdenfeindlichkeit werben. Der Rote Stern Leipzig führte das Projekt „football unites“ mit dem Ziel durch, gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport zu befördern. Darüber hinaus organisierte der Verein Eurient vom 3. bis 15. August das Internationale Frauenfußballcamp „kick it!“. 30 fußballgegeisterte junge Frauen aus Algerien, Jordanien, Palästina, Bulgarien und Malta haben zusammen neben einem sportlichen auch ein interkulturelles Training absolvieren. Wie schon im Jahr 2008 ergab sich dadurch die Chance, durch den Fußball im Sinne des „Fair Play“ gegenseitiges Vertrauen zu schaffen und Barrieren spielerisch zu überwinden.

Nicht zu vergessen das Courage-Konzert, das traditionell vom Verein „Leipzig. Courage zeigen“ am Vorabend des 1. Mai organisiert wurde. Mit dabei war, wie immer, die Siegerband aus dem voran gegangenen gleichnamigen Jugendfestival.

Der Lokale Aktionsplan knüpft unmittelbar an die kommunalpolitischen Strategien der Stadt an. Diese sind: Bekämpfung von Arbeitslosigkeit; Erhöhung von Familienfreundlichkeit, Lebensqualität und Internationalität sowie die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Demokratieverständnis. Der LAP berücksichtigt auch die jugendpolitischen Leitlinien der Stadt, die sich auf die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit; die Förderung des interkulturellen Zusammenlebens; die Bekämpfung von Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus und die Stärkung der Demokratieerfahrung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen konzentrieren. Auch an die Integrationspolitik der Stadt Leipzig knüpft der LAP unmittelbar an. Diese sieht die folgenden Schwerpunkte als Bereicherung für die kommunale Entwicklung: Erhöhung der Standortchancen durch eine mehrsprachige Bevölkerung; Entwick-



lung einer weltstädtischen Kultur durch kulturelle Vielfalt; Stärkung der sozialen Strukturen durch Familienverbände, nachbarschaftliche Hilfe und Einwohnernetzwerke; Förderung der lokalen Wirtschaft durch ökonomisches Engagement von Migrantinnen und Migranten.

Der Ergebnisbericht wird voraussichtlich in der Oktober-Ratsversammlung vorgestellt.

Ansprechpartnerin für die Medien:

Berit Lahm, Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention, Tel. 123 4314,

E-Mail: berit.lahm@leipzig.de +++